GB Juni/Juli 1996, Seite 13

Anton Lehmden in St. Georg

Am 24. Mai wurde die Ausstellung in St. Georg in Anwesenheit des Künstlers und Dr. Lucius, Direktor des Österreichischen Kulturinstituts, feierlich von Superior Kangler eröffnet.

Diese Ausstellung besteht aus zwei Teilen: Aus der Restaurierung der St. Georgskirche und dem Zyklus Ost- und Westrom.

Professor Lehmden übte 1962/63 eine Lehrtätigkeit in Istanbul aus und gestaltete 1963 die St. Georgskirche in Zusammenarbeit mit dem damaligen Superior neu. Einige dieser Bilder mussten nun restauriert werden. Dabei gestaltete der Künstler z.B. die Bilder der hl. Irene oder des hl. Antonius von Padua ganz neu. Es sind auch renovierte Kreuzwegstationen und die Entwürfe zur Kuppelgestaltung, die 1995 durchgeführt wurde, zu sehen.

Im Festsaal der Schule, in dem der zweite Teil der Ausstellung zu sehen ist, sind Radierungen (zum Teil aquarelliert), vor allem aus Rom und der Türkei. Besonders interessant ist die neue Radierung von Istanbul, die hier das erste Mal präsentiert wird. 1958 lebte Lehmden in Rom, von da an datiert des Künstlers Beschäftigung mit gewaltigen alten Bauwerken. Auch mit den alten Bauwerken aus der Türkei setzte sich Lehmden künstlerisch auseinander.

Die Ausstellung ist noch bis zum 14. Juni geöffnet.

GB August/September 1996, Seite 14

Gedenken

Am 7. Juli 1996 verstarb in Österreich

Herr Stefan Frühwirth CM

im 84. Lebensjahr.

Herr Stafan Frühwirth wurde 1913 in Kotezicken im Burgenland geboren und trat 1929 in die Kongregation der Mission ein. 1937 wurde er in Graz zum Priester geweiht. Danach war er als Seelsorger in Schwarzach im Pongau, in Graz und in Wien sowie als Präfekt im Knabenseminar und als Seminardirektor in Graz tätig. Von 1960 bis 1971 war Herr Frühwirth Pfarrer von Schwarzach im Pongau. Danach folgten zwei weitere Jahre in der Pfarrei St. Severin in Wien-Währing sowie vier Jahre im St. Georgs-Kolleg in Istanbul.

Seit 1977 gehörte Herr Frühwirth zum Missionshaus in Wien-Kaiserstraße. Hier war er durch viele Jahre auch Rektor der Kirche im Marianneum in Wien-Hetzendorf. Die letzten Jahre seines Lebens lebte Herr Frühwirth im Marienheim der Barmherzigen Schwestern in Baden bei Wien.

Wir danken Herrn Frühwirth für sein vielfältiges priesterliches Wirken im Geiste des hl. Vinzenz von Paul und für seinen sprichwörtlichen Frohsinn. Wir bitten den Herrn, er möge ihm seinen Dienst für die vielen Menschen, die seiner Seelsorge anvertraut waren, reichlich lohnen.

GB November 1996, Seite 12

Wir gratulieren: Br. Peter Fiszter – 75 Jahre

Am 15. November feiert Br. Peter seinen 75. Geburtstag in Istanbul.

Wenn Br. Peter nach seiner Heimat gefragt wird, stellt er sich oft als Kosmopolit vor. Und das trifft für ihn in den verschiedenen Abschnitten seines Lebens schon sehr zu. Seine slowenische Heimatgemeinde liegt in Ungarn, wo er sich auch der Lazaristengemeinschaft anschloss. Bald führte ihn der Weg nach Österreich, von wo er wieder nach Istanbul an unser Kolleg entsandt wurde.

Der Einkäufer und Kooperativ-Chef ist vielen Generationen in St. Georg vertraut geworden. Vielen hat er auch ein kurzes passendes Wort mitgegeben. Dieser hintergründige Humor ist eine Eigenschaft, die auch viele Leser der St. Georgs-Nachrichten bis heute mit Vergnügen wahrnehmen, wenn sie als einen der ersten Artikel im neuen Heft sich die B.P.-Schmunzelecke ansehen.

Die Gesundheit spielt unserem Br. Peter schon manchmal einige Streiche. Wir wünschen ihm aber von Herzen, dass er auch im letzten Viertel seines Lebensjahrhunderts sich seinen Frohsinn bewahrt.